

Wer? Wie? Was? Mega

Bärenspaß

1

Die vorliegende Lehrerhandreichung enthält

- Erläuterungen zum Aufbau der Erzähl- und Wortkarten
- zahlreiche Anregungen für die Arbeit mit Erzähl- und Wortkarten
- eine Liste der Wortkarten
- die richtige Reihenfolge der Erzählkarten
- einfache und erweiterte Arbeitstexte

Diese Lehrerhandreichung ist kostenlos
im Verlag oder als Download unter
www.gilde-verlag.de/downloads.html
erhältlich.

Lehrerhandreichung zu den Aktivkarten

Redaktion: Sanja Köster
Verfasser: Ignacia Garnham, Astrid Haardt, Alexa Hoesel, Max Moritz Medo
Lektorat: Alida Kresz-Bonmann
Illustrationen: Meike Naumann

Copyright © 2006 by
VUB Gilde Verlag, Köln
www.gilde-verlag.de

1. Auflage 2006

1 Einführung

Im Mittelpunkt der Arbeit mit den *Bärenspaß 1 - Aktivkarten* steht das **handlungsorientierte und spielerische Aneignen von Sprachstrukturen**, wobei der gehörte Erzähltext um Maxi und Biene ebenso wie in den anderen Schülermaterialien des Lehrwerks als Grundlage dient.

Der wesentliche Teil des Geschichtentextes von *Bärenspaß 1* sollte im Laufe des Unterrichts von Ihren Schülern aktiv produziert werden können: Die Bildchen im Aktivkartenheft unterstützen dies, indem sie den relevanten Teil der Geschichte in einzelne Bilder zerlegen. Die auf diese Weise entstandenen kleineren inhaltlichen Einheiten ermöglichen eine **bessere Verknüpfung zwischen narrativem Inhalt und sprachlicher Formulierung** und erleichtern so den Abruf bei den Schülern. Weiterhin fördern die Aktivitäten verschiedene **Anlässe zur freien und spielerischen Spracharbeit**.

Welche **sprachlichen Formulierungen** sollten die Kinder aktiv beherrschen, d.h. mit Hilfe der Karten **frei produzieren**? Die vorliegende Lehrerhandreichung listet diese Texte zu jeder einzelnen Karte auf und gibt diese in zwei verschiedenen Schwierigkeitsgraden vor: Für starke Gruppen mit mindestens fünf Wochenstunden gelten die erweiterten, für Gruppen mit weniger als fünf Wochenstunden sowie für schwächere Schüler als Mindestlernziel gelten die vereinfachten Arbeitstexte. Diese Texte sind allerdings nur als ungefähre Angaben zu verstehen: Es geht darum, dass der Schüler diesen vorgegebenen Informationsgehalt in irgendeiner Weise frei formulieren kann. Aus diesem Grund werden bei einigen Karten mehrere Alternativen vorgegeben.

Anders als im Geschichtenheft wird die Geschichte um Maxi, Biene und Benny in den Aktivkarten nicht chronologisch dargestellt. Vielmehr haben die Schüler die Aufgabe, die Geschichte selbständig zu erarbeiten, indem sie die Bilder in eine chronologische – oder für sie logische – Reihenfolge bringen.

Diese Vorgehensweise **vereinfacht** nicht nur die **Verknüpfung zwischen Geschichte und Sprache**, was eine positive Auswirkung auf den **Lerneffekt** hat, sondern auch die **Motivation** der Schüler wird dadurch gesteigert.

Beachten Sie bitte, dass die Materialien nicht nur für die in dieser Lehrerhandreichung vorgestellten Lösungen angelegt sind, sondern je nach Lernergruppe **auch andere Lösungsvarianten möglich sind**. So können zum Beispiel Karten bei der Darstellung des Erzähltextes weggelassen werden. Möglich ist aber auch die Einbeziehung weiterer Zeichnungen oder Karten, wie beispielsweise der Wortkarten. Das Material kann also je nach Leistungsstand der Schüler unterschiedlich eingesetzt werden und fördert so die Binnendifferenzierung.

Die Aktivkarten bieten dem Schüler

- freie und spielerische Spracharbeit
- Verstehenshilfen
- Erinnerungs- und Produktionshilfen
- schnelle Erfolgserlebnisse
- Raum für Aktivität und Kreativität

Die Aktivkarten bieten dem Lehrer

- Definition der Lerninhalte
- Möglichkeiten der Lernkontrolle
- Material und Ideen für Transferübungen

Achtung! Obwohl der Einsatz der Erzählkarten schnell messbare Erfolge bietet, sollte die Arbeit mit diesem Lehrwerk nicht auf das Auswendiglernen der Strukturen und deren Abprüfen reduziert werden. Die übrigen methodischen Vorschläge aus dem Lehrerhandbuch zu *Bärenspaß 1* - wie z.B. Rollenspiele, Arbeit an den Folien, Bastelarbeiten, Sternchenspiel, Gedichte und Lieder, Kreisspiele, Reime, rhythmisches Umgehen mit Sprache, Wortkarten-Spiele etc. - sollten Sie auf keinen Fall vernachlässigen.

2 Die Aktivkarten

2.1 Wie sind die Ausschneidebögen aufgebaut?

Zu jedem Erzählabschnitt gibt es Erzählkarten, im Anschluss daran folgen Wortkarten. Die beiden Kartentypen unterscheiden sich deutlich: Die Erzählkarten sind farbig oder, ähnlich einem Schwarz-Weiß-Foto, in Grautönen schattiert. Dagegen bestehen die Motive auf allen Wortkarten aus

Strichzeichnungen, die Flächen sind nicht gefüllt und von einem breiten Rahmen in verschiedenen Formen umgeben.

- Die **ERZÄHLKARTEN** illustrieren den Verlauf der Geschichte. Sie unterteilen den gehörten Text in kleinere Sinneinheiten und bieten dadurch vielfältige Möglichkeiten für **Verstehens- und Sprechübungen** in der Einzel- und Gruppenarbeit, am Tageslichtprojektor und am Tisch.
- Die **WORTKARTEN** stellen einen Großteil des **aktiven Wortschatzes** bildhaft dar. Sie eignen sich für vielfältige **Festigungs- und Transferübungen**. Die Kennzeichnung der Wortart durch die Form des Rahmens kann dabei ignoriert oder aber für Übungen genutzt werden (Wörter ordnen, Sätze legen usw.). Die Wortkarten eignen sich auch zum Anlegen von Karteikästchen durch die Schüler und fördern damit das **selbständige Lernen**.

2.2 Die Erzählkarten

Die Bilder der Erzählkarten **illustrieren den Verlauf der Geschichte** um Maxi und Biene im Detail. Es handelt sich dabei größtenteils um Ausschnitte aus den Illustrationen des Geschichtenheftes. Im Gegensatz zur Darstellung im Geschichtenheft unterteilen die Erzählkarten die Geschichte in **kleinere Sinneinheiten** als es dort der Fall ist. Dadurch stellen sie eine bessere visuelle Hilfe beim Verstehen und Nacherzählen des Erzählabschnittes dar.

Die Karten sind in falscher Reihenfolge abgedruckt, da sie, um einen besseren Lernerfolg zu erzielen und um mehrere Anordnungsmöglichkeiten zuzulassen, von den Schülern geordnet werden sollen. Indem die Kinder die Geschichte aus ihrer Sicht selbst erstellen, Karten weglassen oder neue integrieren, wird ein deutlich größerer Lerneffekt erzielt. Eine mögliche Reihenfolge aller Erzählkarten pro Erzählabschnitt, die der Chronologie des Erzähltextes entspricht, finden Sie in dieser Lehrerhandreichung.

Alle Erzählkarten sind in verschiedenen Farbtönen eingefärbt. Der größte Teil der gehörten Geschichte wird von einem Erzähler vorgetragen: Die dazugehörigen Karten sind bunt. Karten, die die wichtigen Dialogteile - also direkte Rede - illustrieren, sind in Grautönen schattiert, ähnlich einem Schwarz-Weiß-Foto. So erkennen die Schüler schnell, was von den Figuren gesprochen bzw. was vom Erzähler vorgetragen wird.

Wichtig: Die Karten stehen nicht in einem 1:1-Verhältnis zu Wörtern oder Sätzen. Sie dienen lediglich als **Erinnerungstützen ohne starre Regeln**. Betrachten Sie die den Karten zugeordneten Sätze in dieser Handreichung oder den entsprechenden Teil des Hörtextes auf der CD nicht als fixe Vorgabe: Kreative Variationen des Kindes sind nicht nur erlaubt, sondern vielmehr gewünscht! Im Abschnitt *Einfache und erweiterte Arbeitstexte* finden Sie eine Übersicht dessen, was die Schüler am Ende jeder Lektion aktiv beherrschen sollten.

So können beispielsweise die Kinder in Abschnitt 1.2 zu der Karte, auf der Biene einen Eimer mit einem Frosch trägt, sagen *Biene trägt einen Eimer* oder *Biene hat einen Eimer*. Zu Beginn des Unterrichts ist sogar erlaubt *Da ist Biene*. Mit fortschreitender Progression werden die Schüler dann auch Sätze der Art *Im Eimer sitzt ein Frosch* produzieren. Dies ermöglicht eine **Binnendifferenzierung**: Schwächere Schüler werden nicht entmutigt, stärkere Schüler haben die Möglichkeit, ihre Kenntnisse kreativ einzusetzen.

Einige Erzählkarten, vor allem in späteren Lektionen, beinhalten **zusätzlich kleine Motive**. Diese Bilder und Symbole können für ein Wort stehen oder die Gesamtbedeutung der Karte ergänzen.

Einige Beispiele:

- Ein **Herzchen** symbolisiert verschiedene positive Attribute wie *nett, schön, lieb*.
- Die **Augen** stehen für das Verb *sehen*:
- Das **Fragezeichen** symbolisiert einen Fragesatz oder ein Fragewort. Wenn es alleine auf einer Erzählkarte zu sehen ist, steht es für einfache Fragesätze, wie *Was ist das?* oder *Wie heißt du?*. Als Teil einer Erzählkarte steht es für ein Fragewort oder für eine Entscheidungsfrage. Die genaue Bedeutung einer Karte ergibt sich immer erst aus dem Kontext.
- Ein **Kreuz** bedeutet eine Negation: *nein* oder *nicht*.
- Ein **Blitz** bedeutet *gefährlich*.
- Ein dreieckiges **Verkehrsschild** symbolisiert *Achtung!* oder *Vorsicht!*

2.3 Die Wortkarten

Den Erzählkarten jedes Erzählabschnittes folgen die Wortkarten, die einen großen Teil der jeweils **neu eingeführten aktiven Wörter** darstellen. Im Gegensatz zu den in Farbe oder in Grautönen schattierten Erzählkarten handelt es sich bei den Motiven der Wortkarten um Strichzeichnungen. Die einzigen Ausnahmen bilden jene Karten, die verschiedene Farben symbolisieren: Die Farbkleckse sind im entsprechenden Ton eingefärbt.

Die **Bedeutung** der einzelnen Wortkarten können Sie mithilfe der weiter hinten angegebenen Liste nachschlagen, die Karten im Heft sind in der Reihenfolge der Liste abgedruckt.

Auf jeder Wortkarte wird die **Wortart** durch die geometrische Form des Rahmens dargestellt:

Viereck:	Substantiv, Zahlen
Kreis:	Verb
Dreieck:	Adjektiv
Sprechblase:	andere sprachliche Formen und Ausdrücke, die nicht einem Wort wie ein Wörterbucheintrag entsprechen, alle anderen sprachlichen Formen wie Ausrufe (<i>Hilfe!</i> , <i>Komm!</i>), komplexe Ausdrücke (<i>Gute Nacht!</i>) und Partikel (<i>ja</i> , <i>nein</i>)

In einigen Fällen weist ein **Pfeil** auf die bedeutungstragende Stelle hin.

Auf den Seiten 4 und 113 finden Sie zwei **Kopiervorlagen** mit leeren Rahmen. Diese können Ihre Schüler nutzen, um eigene Erzähl- und Wortkarten zu zeichnen. Auf die Rückseite aller Wortkarten sollte jeder Schüler ein persönliches Erkennungsbild zeichnen, um die eigenen Karten identifizieren zu können.

3 Beispiele für den Einsatz der Erzählkarten

Bearbeiten Sie jeden Erzählabschnitt zunächst mithilfe des Geschichtenheftes und des Arbeitsheftes, erst im Anschluss daran wenden Sie sich den Aktivkarten zu. Das Geschichtenheft wird dann beiseite gelegt.

Die Schüler trennen die Blätter mit den passenden Erzählkarten zum jeweiligen Erzählabschnitt aus dem Heftblock heraus und schneiden die Karten aus. Dann legen sie diese ausgebreitet vor sich auf den Tisch, so dass jede einzelne Karte gut sichtbar ist.

Erzählen Sie die Geschichte nun ein weiteres Mal. Die grundlegenden Erzählstrukturen jedes Erzählabschnittes, den die Erzählkarten abbilden, finden Sie im Anhang der Lehrerhandreichung.

Während sie zuhören, sollen die Schüler versuchen, die Karten gemäß Ihrer Erzählung in eine entsprechende Reihenfolge zu bringen. Dies kann in Einzel-, aber auch in Partnerarbeit geschehen.

Nachdem das Ergebnis gemeinsam besprochen wurde, einigt sich die Klasse auf eine Reihenfolge. Danach versuchen die Schüler mithilfe der geordneten Erzählkarten, die Geschichte nachzuerzählen. Wenn die Schüler stocken, entscheiden sie gemeinsam, ob die Reihe an dieser Stelle ergänzt oder gekürzt werden soll. Zur Ergänzung können Sie Wortkarten einsetzen oder mithilfe der Kopiervorlagen neue Karten zeichnen. Dazu zwei Beispielfälle:

Karten erweitern: Im Abschnitt 3.1 ist auf einer Karte die verzweifelt rufende Biene zu sehen. Der Text dazu kann etwa heißen: *Biene ruft: „Papa, Papa, rette Maxi! Schnell!“* Da der Inhalt ihres Ausrufes durch die Zeichnung dargestellt wird, gibt es keine Karte in Graustufen für das, was Biene sagt. Wenn es Ihren Schülern aber an dieser Stelle hilft, das Gesagte doch auf einer separaten Karte darzustellen, können Sie auf die Wortkarten zurückgreifen und den Rettungsring (*Hilfe!*) sowie das Auto (*schnell*) einsetzen oder eine neue Karte mit diesen oder ähnlichen Motiven zeichnen. In diesem Fall wird der Text *Biene ruft* der ursprünglichen Erzählkarte und *Papa, rette Maxi, schnell!* dieser oder den folgenden neu eingefügten Karten zugeordnet.

Karten weglassen: Einige Schüler werden die Erzähleinheiten *Mama sagt* und *Bringt Wasser!* in Abschnitt 1.2 vielleicht lieber einer einzelnen Karte zuordnen. In diesem Fall entfernen Sie einfach die „überflüssige“ Karte.

Beim Hinzufügen oder Weglassen von Erzählkarten müssen Sie sich entscheiden, ob jeder Schüler in der Klasse seine eigene Kartenfolge haben kann oder ob es für die spätere Arbeit mit den Karten erforderlich ist, dass der gesamten Gruppe eine einheitliche Version vorliegt. Um die vereinbarte

Reihenfolge festzuhalten, sollten Ihre Schüler die Karten in ein eigens dafür vorgesehenes Heft oder auf einzelne Papierbögen kleben.

3.1 Mündliche Arbeit mit den Erzählkarten

Viele der folgenden methodischen Vorschläge können auch zur Leistungskontrolle verwendet werden.

Passende Erzählkarte finden

- Kopieren Sie die Karten eines Erzählabschnittes auf Folie und legen Sie diese auf den Tageslichtprojektor. Spielen Sie den aktuellen Erzählabschnitt von der CD ab. Stoppen Sie die Erzählung immer wieder und lassen Sie einen Schüler die Erzählkarte zeigen, die zu der jeweiligen Textstelle passt. Eine komplexere Variante, bei der die Schüler die Strukturen selbständig beherrschen müssen, ist folgende: Ein Schüler spricht eine Erzähleinheit vor (*Biene ist traurig. / Da ist ein Bär. / Vorsicht!* etc.), ein anderer Schüler zeigt die passende Erzählkarte.
- Teilen Sie die Erzählkarten ungeordnet aus und nennen Sie dann die zugehörigen Strukturen mit Nummern: „Nummer 1: Vorsicht! Der große Bär!“. Die Schüler nummerieren mit Bleistift die Erzählkarten mit der richtigen Zahl. Die Schwierigkeit kann erhöht werden, indem Sie mehr Erzählkarten ausgeben, als Sie Situationsstrukturen nennen. Diese Übung ist besonders zur Lernkontrolle geeignet.

Passende Struktur nennen

- Ein Schüler oder Sie selbst zeigen eine Erzählkarte, die anderen Schüler müssen eine passende Struktur nennen.
- **Was fehlt?**: Zeigen Sie den Schülern eine Reihe von Erzählkarten, verdecken Sie aber eine Erzählkarte oder drehen Sie diese um. Die Schüler sollen nun überlegen, was fehlt und eine passende Struktur nennen. Dies kann auch in Partnerarbeit als Spiel gestaltet werden.
- **„Elektrisieren“-Spiel** für die ganze Klasse: Alle Erzählkarten werden ausgelegt, ein Schüler verlässt die Klasse. Eine der Erzählkarten wird heimlich „elektrisiert“, d.h. mit Bleistift wird ein Blitz auf die Rückseite der Erzählkarte gemalt. Der Schüler kommt zurück in den Klassenraum. Er sagt möglichst viele Sätze / Wörter, die zu den ausgelegten Karten passen, wie etwa *Maxi fällt ins Wasser, Papa kann nur langsam schwimmen* usw. Sobald er einen Satz oder ein Wort zu der elektrisierten Erzählkarte nennt, machen alle Schüler „ssssss“. Wer schafft die meisten Sätze, ohne sich zu elektrisieren?
- **Memory-Spiel** für Partnerarbeit: Zwei Schüler legen ihre Erzählkarten eines Erzählabschnittes zusammen - jede Karte ist nun doppelt vorhanden. Sie werden gemischt und umgedreht ausgelegt. Abwechselnd decken die beiden Spieler jeweils zwei Karten auf mit dem Ziel, ein Karten-Pärchen zu finden. Wenn zwei unterschiedliche Karten aufgedeckt wurden, werden sie wieder umgedreht und zwar an der gleichen Stelle, damit man sich die Stelle merken kann. Dann ist der zweite Spieler an der Reihe. Deckt einer der Schüler ein Paar auf, muss er eine passende Struktur dazu nennen. Nur wenn er dies korrekt tut, darf er die beiden Karten behalten und ist anschließend noch einmal an der Reihe. Ansonsten werden die Karten wieder umgedreht und der Mitspieler versucht sein Glück. Wer sammelt die meisten Paare?
- **Sternchen-Spiel**: Die Schüler erhalten ein Blatt mit kleinen Kästchen, wobei die Anzahl der Kästchen der Anzahl der Erzählkarten des behandelten Textabschnittes entspricht. Nun betrachten die Schüler die Erzählkarten und nennen passende Wörter oder Sätze. Pro erfolgreich versprochen Karte dürfen sie ein Sternchen in das entsprechende Kästchen malen. Sie können mit den Schülern auch ein Heft anlegen, in dem für jedes Kapitel entsprechend viele Leerfelder angeführt sind.
- **Quartett-Spiel** für Kleingruppen mit 3-4 Schülern: Zur Vorbereitung werden insgesamt 12, 16, 20 oder 24 Erzählkarten von zwei bis drei Erzählabschnitten zusammengelegt und in Gruppen mit je 4 beliebigen Karten aufgeteilt. Diese bilden zusammen ein Quartett. Die Karten jedes einzelnen Quartetts werden gleich gekennzeichnet, etwa mit einem Punkt in der gleichen Farbe in der Ecke. Dann werden die Karten umgedreht, gemischt und unter den Spielern verteilt - das Spiel fängt an. Ein Schüler fragt einen seiner Mitspieler nach einer bestimmten Karte aus den entsprechenden Erzählabschnitten, z.B.: „Hast du *Vorsicht, der große Bär!* ?“ Hat der Gefragte die Karte, muss er sie abgeben. Hat er sie nicht, ist er an der Reihe und fragt einen anderen beispielsweise „Hast du *Hier ist ein Baby-Bär im Loch?*“ usw. Ziel ist es, Quartette derselben Farbe zu sammeln. Das Spiel endet, sobald ein Schüler nur Quartette und keine einzelnen Karten mehr auf der Hand hat.

3.2 Schriftliche Arbeit mit Erzählkarten

Wenn Ihre Schüler alphabetisiert sind und Sie bereits schriftliche Übungen mit der Klasse durchführen, können Sie auch die Erzählkarten dafür nutzen. Lassen Sie zuerst auf die Rückseite der Erzählkarten den zugehörigen Text (Struktur) schreiben. Danach

- werden die Karten gemischt und die Schüler lesen den Text auf der Rückseite der Erzählkarten und ordnen diese entsprechend. Dann drehen sie die Karten um und überprüfen mithilfe der Bilder ihre Entscheidung.
- ziehen die Schüler eine Erzählkarte mit dem Bild nach oben und schreiben dazu den passenden Text. Zur Kontrolle drehen sie später die Karte um.

4 Beispiele für den Einsatz der Wortkarten

Die Wortkarten können zur Wortschatzarbeit, Lernkontrolle sowie für vielfältige Transferübungen eingesetzt werden (vgl. *Bärenspäß 1 Lehrerhandbuch* S.7: „Aspekte der Spracharbeit“). Im Folgenden finden Sie eine Auswahl.

Wörter suchen:

- Legen Sie Wortkarten aus und erzählen Sie eine Geschichte zu einer der ausgelegten Karten. Wer errät, um welches Wort bzw. um welche Karte es geht, darf die Karte nehmen.
Beispiel: *Papa Schneider fährt auf dem Fluss. Er fährt mit einem ...?* (Lösung: das Kanu)
- Legen Sie Wortkarten aus und umschreiben Sie eine der ausgelegten Karten, ohne dabei das Wort zu nennen. Wer das richtige Wort errät, darf die Karte nehmen.
Beispiel: *Es ist süß und gelb, der kleine Bär isst das gerne.* (Lösung: der Honig)

Sätze bilden:

- „Diktieren“ Sie Sätze, die von Ihren Schülern dann mit den Wortkarten nachgelegt werden.
- Die Schüler legen mit den Wortkarten Kurzsätze und andere Schüler versprachlichen sie - „lesen“ sie vor. Diese Übung ist auch für die Gruppenarbeit geeignet.

Fragespiele aller Art mit Wortkarten (Hast du *den/das/die* ...? Was macht *der/das/die* ...?) Beispiel: Zeichnerisch dargestellte Verben werden verteilt und die Schüler

- fragen, wer was kann, z.B. singen: *Kannst du singen?* - *Ja, ich kann singen. / Nein, ich kann nicht singen.*
- bilden Sätze aus dem Wort und dem Namen eines Schülers, z.B. *Karl singt.*
- wünschen sich etwas: *Möchtest du (z.B. singen) - Ja ich möchte ...*
- raten, wer welche Karte hat: *Katrin, singst du?* - *Katrin: Ja, richtig. Ich singe. / Nein, falsch. Ich singe nicht.* (Wenn Katrin die Karte „spielen“ hat, wird sie nur die Frage *Spielst du?* bejahen.)

Wettbewerb:

- Wer kann die meisten Wortkarten richtig benennen?
- Wem fallen die meisten Sätze zu einer Wortkarte ein? Diese Übung ist auch für die Gruppenarbeit geeignet.

Partnerarbeit:

- Die Schüler fragen sich gegenseitig mit Hilfe der Wortkarten ab.
- Die Wortkarten zweier Schüler dienen als Memory-Spiel.

Gruppenarbeit:

- Die Wortkarten eines Schülers werden auf den Tisch gelegt, ein Schüler nennt ein Wort. Wer die Wortkarte als erster findet, darf sie behalten.
- 4-6 Wortkarten liegen auf dem Tisch, ein Schüler dreht sich kurz um, ein anderer nimmt eine Wortkarte weg: Welche Wortkarte fehlt?

5 Erzählstrukturen / Arbeitstexte

Die folgenden Seiten listen auf, wie eine chronologische Anordnung der Erzählkarten aussehen kann und ordnen jeder Karte mögliche Erzählstrukturen zu. Die Sätze in ihrer Gesamtheit ergeben eine auf kurze Kernsätze reduzierte Version des kompletten Erzähltextes, die die Nacherzählung der Geschichte ausreichend ermöglicht. Die Strukturen werden also in zwei Varianten vorgegeben: in einer komplexeren und in der einfachsten Form.

Erweiterte Arbeitstexte:

Leistungsstarke Gruppen (ab circa 5 Wochenstunden) können diese Texte erlernen und mit ihnen die Geschichte nacherzählen. Bei leistungsschwächeren Gruppen können Sie diese Texte für die mündliche Nacherzählung verwenden.

Vereinfachte Arbeitstexte:

Diese Wörter und Sätze sind auch für Gruppen, die weniger als 5 Wochenstunden Deutschunterricht haben, zum Erlernen sowie zur Nacherzählung der Geschichte geeignet. Weiterhin können sie zur Lernkontrolle herangezogen werden.

Die Arbeitstexte sind nur als Orientierungshilfe gedacht. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass Sie in Ihrer Erzählung den Wortlaut immer ein wenig variieren, wie es dem mündlichen Sprachgebrauch entspricht. Natürlich sind beide Listen nur als Vorschlag zu werten.

1.1

erweiterter Arbeitstext

- 1 Schau nur! (*oder*: Schau mal!) Da ist eine Wiese.
- 2 Da sind Blumen.
- 3 Da ist ein Baum.
- 4 Da ist der Wald.
- 5 Was ist das?
- 6 (Das ist) Ein Fluss.
- 7 Und da ist ein Fisch. Er springt.
- 8 Und was ist das?
- 9 Das ist ein Bär. (*oder*: Da liegt ein Bär.) Der Bär liegt auf der Wiese. (Ein großer Bär. Ein brauner Bär.)
- 10 Der Bär geht weg (*oder*: in den Wald).

vereinfachter Arbeitstext

- 1 (eine / die) Wiese
- 2 (eine / die) Blume
- 3 (ein / der) Baum
- 4 (ein / der) Wald
- 5 Was (ist das)?
- 6 (ein / der) Fluss
- 7 (ein / der) Fisch
- 8 Was (ist das)?
- 9 (ein / der) Bär (*oder*: Da liegt ein Bär.)
- 10 Der Bär geht (weg).

1.2

erweiterter Arbeitstext

- 1 Was ist hinter dem Baum? (*oder*: Was ist das?)
- 2 Das (*oder*: Da) ist ein kleines Haus.
- 3 Die Tür geht auf. Zwei Kinder kommen aus dem Haus: (Da sind) ein Junge und ein Mädchen. Der Junge heißt Maxi. Das Mädchen heißt Biene.
- 4 Sie spielen. Der Junge ruft: „Fang mich!“
- 5 Da ist Mama. Sie schaut aus dem Fenster. Mama sagt: „Ich brauche Wasser. Holt bitte Wasser vom Fluss.“
- 7 Die Kinder (*oder*: Der Junge und das Mädchen) gehen zum Fluss.
- 8 Biene trägt den Eimer.
- 9 Maxi setzt sich an den Fluss. Er holt Wasser aus dem Fluss. (*oder*: Maxi macht den Eimer voll Wasser.) Im Eimer ist Wasser.
- 10 Biene gibt Mama den Eimer mit Wasser. Biene sagt: „Hier ist das Wasser.“
- 11 Mama sagt: „Danke!“

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Was ist das?
- 2 (Da ist) ein Haus.
- 3 (Das ist *oder*: Da ist) ein Junge: Maxi. (Das ist *oder*: Da ist) ein Mädchen: Biene.
- 4 Sie spielen Fangen. („Fang mich!“)
- 5 Mama sagt: „Holt Wasser!“
- 7 Maxi und Biene gehen zum Fluss.
- 8 Biene trägt den Eimer.
- 9 Maxi holt Wasser.
- 10 Biene sagt: „Hier ist das Wasser.“
- 11 Mama sagt: „Danke!“

1.3

erweiterter Arbeitstext

- 1 oi, oi, oi - Was ist das?
- 2 Biene und Maxi gehen hinter das Haus. Biene sagt:
- 3 „Vorsicht, Maxi! (oder: „Pass auf!)“
- 4 Da ist ein Bär.“
- 5 Da ist ein Bär. Ein großer Bär. (oder: Der Bär ist groß.) Er steht hinter dem Baum.
- 6 Da ist ein großes Loch.
- 7 Maxi geht zum Loch. Er schaut ins Loch.
- 8 Maxi sagt:
- 9 „Biene, komm schnell. Komm her!“
- 10 Hier ist ein kleiner Bär (im Loch). Er kann nicht raus. Komm, wir helfen (dem kleinen Bären).“
- 11 Da kommt Papa. Er kommt aus dem Haus. Er trägt eine Leiter.
- 12 Der große, braune Bär setzt sich. Er schaut ins Loch. Er brummt: „Brr, brr.“
- 13 Der kleine Bär ruft: „Oi oi oi!“
- 14 Papa stellt die Leiter in das Loch. Papa klettert in das Loch.
- 15 Papa holt den kleinen Bären aus dem Loch.
- 16 Mama-Bär (oder: Der große Bär) ist froh, Baby-Bär (oder: Der kleine Bär) ist auch froh.
- 17 Der große Bär und der kleine Bär (oder: Mama-Bär und Baby-Bär) gehen in den Wald. Sie gehen weg.
- 18 Biene und Maxi winken. (oder: Maxi winkt. Biene winkt auch.) Sie rufen: „Tschüss!“

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Was ist das?
- 2 Biene sagt:
- 3 „Vorsicht,
- 4 (da ist) ein Bär!“
- 5 Da ist ein Bär. Der Bär ist groß.
- 6 Da ist ein Loch.
- 7 Maxi schaut ins Loch.
- 8 Maxi sagt:
- 9 „Biene, Komm!“
- 10 Hier ist ein kleiner Bär.“
- 11 Da kommt Papa.
- 12 Der große Bär setzt sich.
- 13 Der kleine Bär ruft: „Oi oi oi!“
- 14 Papa geht in das Loch.
- 15 Papa holt Baby-Bär.
- 16 Mama-Bär ist froh.
- 17 Der große Bär und der kleine Bär gehen in den Wald.
- 18 Biene winkt. Maxi winkt auch. „Tschüss!“

2.1

erweiterter Arbeitstext

- 1 Biene geht zu Mama. Biene erzählt, was passiert ist. Biene sagt:
- 2 „Im Wald sind zwei Bären. Ein kleiner Bär und ein großer Bär.“
- 3 Mama sagt:
- 4 „Vorsicht, passt gut auf, Bären sind gefährlich.“
- 5 Kommt, wir frühstücken jetzt.“ (oder: Kommt, wir essen jetzt.)“
- 6 Sie decken den Tisch. Mama bringt Brot und Honig.
- 7 Biene bringt Messer und Gabeln.
- 8 Maxi bringt die Teller und Papa bringt den Tee (oder: die Teekanne).
- 9 Sie essen. Biene nimmt das Honigglas. Sie sagt:
- 10 „Ich bringe den Bären Honig! Ja?“
- 11 Mama sagt:
- 12 „Nein, nein das ist zu gefährlich. (oder: „Nein, geht nicht allein in den Wald.“)
- 13 Papa nimmt die Tasche und geht.
- 14 Er geht zum Fluss.
- 15 Da ist das Kanu. Das Kanu ist im Wasser.
- 16 Biene winkt. Maxi winkt auch. Sie rufen: „Tschüss, Papa, komm bald wieder!“
- 17 Papa fährt weg.
- 18 Biene und Maxi spielen Ball.

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Biene geht zu Mama. Biene sagt:
- 2 „Im Wald sind Bären.“
- 3 Mama sagt:
- 4 „Vorsicht! Bären sind gefährlich.“
- 5 Kommt, wir frühstücken.“ (oder: Kommt, wir essen.)“
- 6 Mama bringt Brot und Honig.
- 7 Biene bringt Messer und Gabeln.
- 8 Maxi bringt die Teller und Papa bringt den Tee.
- 9 Biene sagt:
- 10 „Ich bringe den Bären Honig.“
- 11 Mama sagt:
- 12 „Nein! Das ist gefährlich.“
- 13 Papa geht (weg.)
- 14 (Er geht) zum Fluss.
- 15 Da ist das Kanu.
- 16 Biene winkt. Maxi winkt auch. „Tschüss!“
- 17 Papa fährt weg.
- 18 Biene und Maxi spielen Ball.

2.2

erweiterter Arbeitstext

- 1 Biene sitzt auf der Wiese (*oder*: im Gras). Biene sagt:
- 2 „Ich möchte den kleinen Bären (wieder)sehen.“
- 3 Maxi holt Honig.
- 4 Biene und Maxi gehen in den Wald. Maxi trägt den Honig.
- 5 Da sind die zwei Bären. Da ist der große Bär (*oder*: Mama-Bär) und da ist der kleine Bär (*oder*: Baby-Bär). Sie spielen (auf der Wiese).
- 6 Mama-Bär sieht Biene und Maxi. Sie macht sich groß.
- 7 Maxi stellt den Honig auf die Wiese.
- 8 Baby-Bär (*oder*: Der kleine Bär) rennt schnell zum Honig.
- 9 Biene möchte (*oder*: will) den kleinen Bären streicheln.
- 10 Maxi sagt:
- 11 „Vorsicht, Biene! (*oder*: „Pass auf!) Bären sind gefährlich!“
- 12 Der große Bär kommt. Er leckt den Honig.
- 13 Biene streichelt Baby-Bär. Baby-Bär (*oder*: Der kleine Bär) leckt Bienes Hände.
- 14 Die Kinder spielen mit Baby-Bär und Mama-Bär.

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Biene sagt:
- 2 „Ich möchte Baby-Bär sehen.“
- 3 Maxi holt Honig.
- 4 Biene und Maxi gehen in den Wald.
- 5 Da ist der große Bär (*oder*: Mama-Bär) und da ist der kleine Bär (*oder*: Baby-Bär). Die Bären spielen.
- 6 Mama-Bär macht sich groß.
- 7 Maxi sagt: „Hier ist Honig!“
- 8 Baby-Bär kommt.
- 9 Biene streichelt Baby-Bär.
- 10 Maxi sagt:
- 11 „Bären sind gefährlich!“
- 12 Mama-Bär leckt den Honig.
- 13 Biene streichelt Baby-Bär.
- 14 Biene, Maxi, der große Bär und der kleine Bär spielen.

2.3

erweiterter Arbeitstext

- 1 Mama ruft:
- 2 „Biene, Maxi! Wo seid ihr?“
- 3 Papa ist wieder da!
- 4 Kommt und helft, bitte!“
- 5 Biene und Maxi helfen. Sie tragen die Sachen (*oder*: alles) in das Haus:
- 6 Milch,
- 7 Kartoffeln,
- 8 Tomaten,
- 9 Äpfel,
- 10 (und) Orangen und viele, viele andere Sachen.
- 11 Mama ist in der Küche. Sie stellt die Sachen (*oder*: die Schokolade) in das Regal.
- 12 Biene hilft. Sie trägt Brot, Schokolade und Möhren.

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Mama ruft:
- 2 „Biene, Maxi!“
- 3 Papa ist da!
- 4 Helft, bitte!“
- 5 Biene und Maxi tragen die Sachen ins Haus:
- 6 Milch,
- 7 Kartoffeln,
- 8 Tomaten,
- 9 Äpfel,
- 10 (und) Orangen.
- 11 Mama ist in der Küche.
- 12 Biene hilft.

3.1

erweiterter Arbeitstext

- 1 Papa holt die Sachen (*oder*: einen Sack Zucker) aus dem Kanu. Er sagt:
- 2 „Pass auf, Maxi! (*oder*: „Vorsicht!) Das ist schwer!“
- 3 Maxi sagt: „Ich bin stark! Ich kann das tragen.“
- 4 Maxi fällt ins Wasser. (*oder*: Maxi liegt im Wasser.) Platsch!
- 5 Papa zieht die Schuhe aus. Papa springt ins Wasser.
- 6 Biene ruft: „Papa, Papa, rette Maxi. Schnell!“
- 7 Aber Papa schwimmt sehr langsam. (*oder*: Papa kann nur langsam schwimmen.)
- 8 Maxi ruft: „Hilfe!“
- 9 Maxis Kopf ist unter Wasser. Maxi ist weg!

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Papa sagt:
- 2 „Vorsicht! Das ist schwer!“
- 3 Maxi sagt: „Ich bin stark!“
- 4 Maxi fällt ins Wasser.
- 5 Papa springt ins Wasser.
- 6 Biene ruft: „Papa, rette Maxi!“
- 7 Papa schwimmt langsam.
- 8 Maxi ruft: „Hilfe!“
- 9 Maxi ist weg!

3.2

erweiterter Arbeitstext

- 1 Da kommt der große Bär (*oder*: Mama-Bär). Mama-Bär springt ins Wasser.
- 2 Mama-Bär kann schnell schwimmen. Sie schwimmt schnell zu Maxi.
- 3 Biene ruft: „Rette Maxi!“
- 4 Maxi kann nicht schwimmen!“
- 5 Mama-Bär ist bei Maxi. Sie schubst Maxi mit der Schnauze. Maxi und Mama-Bär schwimmen zusammen.
- 6 Maxi sitzt auf Mama-Bär. Sie schwimmen zurück (ans Ufer).
- 7 Geschafft! Maxi ist wieder da. Er steigt aus dem Wasser. (Max ist ganz nass.)
- 8 Mama und Biene laufen zu Max (*oder*: kommen) und rufen: „Hurra!“
- 9 (Gerettet!) Danke, Mama-Bär, Danke!“
- 10 Da ist auch der kleine Bär. Baby-Bär leckt Bienes Füße.
- 11 Mama-Bär ist auch ganz nass. Sie sitzt im Wasser.

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Mama-Bär springt ins Wasser.
- 2 Mama-Bär schwimmt schnell.
- 3 Biene ruft: „Rette Maxi!“
- 4 Maxi kann nicht schwimmen!“
- 5 Maxi und Mama-Bär schwimmen zusammen.
- 6 Maxi sitzt auf Mama-Bär.
- 7 Maxi ist wieder da. (Maxi ist nass.)
- 8 Biene und Mama rufen: „Hurra!“
- 9 Danke, Mama-Bär!“
- 10 Da ist auch der kleine Bär.
- 11 Mama-Bär sitzt im Wasser.

3.3

erweiterter Arbeitstext

- 1 Mama fragt:
- 2 „Wo ist (denn) Papa?“
- 3 Da kommt Papa. Papa ist auch (ganz) nass. (Er hat Maxis Mütze.) Er sagt: „Hier bin ich!“
- 4 Papa bringt Honig für Mama-Bär.
- 5 Aber Mama-Bär möchte keinen Honig essen. Sie leckt (*oder*: frisst) den Zucker.
- 6 Der kleine Bär leckt (*oder*: frisst) den Honig.
- 7 Mama, Papa, Biene und Maxi sitzen auf der Wiese. Sie (*oder*: Alle) sind froh.

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Mama fragt:
- 2 „Wo ist Papa?“
- 3 Papa kommt. (*oder*: Da ist Papa.) Papa ist auch nass.
- 4 Papa bringt Honig für Mama-Bär.
- 5 Mama-Bär leckt den Zucker.
- 6 Der kleine Bär leckt (*oder*: frisst) Honig.
- 7 Mama, Papa, Biene und Maxi sitzen auf der Wiese. Sie sind froh.

4.1

erweiterter Arbeitstext

- 1 Abendessen. Mama, Papa, Biene und Maxi sitzen zusammen am Tisch. Sie essen
- 2 eine warme Suppe,
- 3 Brot
- 4 und Salat.
- 5 Biene sagt:
- 6 „Benny ist (so) süß! Er ist braun und gelb!“
- 7 Mama fragt:
- 8 „Wer ist (denn) Benny?“
- 9 Maxi sagt:
- 10 „Der kleine Bär (heißt Benny).“
- 11 Papa fragt:
- 12 „Und wie heißt der große Bär?“
- 13 Maxi sagt:
- 14 „Der große Bär heißt Bella.“
- 15 Biene und Maxi schauen (*oder*: rufen) aus dem Fenster. Sie rufen:
- 16 „Bella! Benny! Kommt her!“
- 17 Hier ist etwas zu fressen für euch. Hier ist eine Möhre.“ (*oder*: Wir haben eine Möhre für euch!“)
- 18 Da kommen Benny und Bella.

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Mama, Papa, Biene und Maxi essen. Sie essen
- 2 Suppe,
- 3 Brot
- 4 (und) Salat.
- 5 Biene sagt:
- 6 „Benny ist süß! Er ist braun und gelb!“
- 7 Mama fragt:
- 8 „Wer ist Benny?“
- 9 Maxi sagt:
- 10 „Der kleine Bär heißt Benny.“
- 11 Papa fragt:
- 12 „Wie heißt der große Bär?“
- 13 Maxi sagt:
- 14 „Der große Bär heißt Bella.“
- 15 Biene und Maxi rufen:
- 16 „Benny! Bella! Kommt her!“
- 17 Hier ist eine Möhre!“
- 18 Benny und Bella kommen.

- 19 Biene, Maxi, Benny und Bella setzen sich auf die Wiese.
- 20 Bella frisst (die) Möhren.
- 21 Benny leckt (den) Honig.
- 22 Biene und Maxi streicheln Benny.
- 23 Die Sonne geht unter. Erst ist sie (*oder*: Sie ist) gelb, dann ist sie orange,
- 24 Dann ist sie rot. Gleich ist sie weg.

- 19 Biene, Maxi, Benny und Bella sitzen auf der Wiese
- 20 Bella frisst Möhren.
- 21 Benny leckt Honig.
- 22 Biene und Maxi streicheln Benny.
- 23 Die Sonne ist gelb und orange.
- 24 Die Sonne ist rot.

4.2

erweiterter Arbeitstext

- 1 Mama ruft: „Biene, Maxi! (Ihr müsst) Schlafen gehen!
- 2 Waschen,
- 3 Zähne putzen
- 4 und ab ins Bett!“
- 5 Es ist dunkel.
- 6 Biene und Maxi haben (*oder*: nehmen) eine Taschenlampe (und Zahnbürsten und Handtücher). Sie gehen zum Fluss.
- 7 Sie waschen sich. (*oder*: Maxi wäscht sich.)
- 8 Sie putzen sich die Zähne. (*oder*: Biene putzt sich die Zähne.)
- 9 Sie (*oder*: Maxi und Biene) gehen zu Mama und Papa und sagen: „Gute Nacht!“
- 10 Biene und Maxi gehen in ihr (Schlaf-)Zimmer.
- 11 Biene und Maxi machen eine Kissenschlacht. Sie lachen.
- 12 Mama kommt herein und sagt: „Genug! Jetzt müsst ihr schlafen.“ (*oder*: „Schlaf jetzt, bitte!“)
- 13 Mama gibt Biene einen Kuss. Mama sagt:
- 14 „Gute Nacht! Schlaf gut!“
- 15 Maxi schläft schon.
- 16 Biene sagt: „Gute Nacht, Maxi!“

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Mama ruft: „Biene, Maxi, schlafen gehen!
- 2 Waschen,
- 3 Zähne putzen
- 4 und ins Bett!“
- 5 Es ist dunkel.
- 6 Biene und Maxi gehen zum Fluss.
- 7 Sie waschen sich. (*oder*: Maxi wäscht sich.)
- 8 Sie putzen sich die Zähne. (*oder*: Biene putzt sich die Zähne.)
- 9 Sie gehen zu Papa und Mama und sagen: „Gute Nacht!“
- 10 Biene und Maxi gehen schlafen (*oder*: weg).
- 11 Biene und Maxi spielen. Sie lachen.
- 12 Mama sagt: „Schlaf jetzt, bitte!“
- 13 Mama gibt Biene einen Kuss. Mama sagt:
- 14 „Gute Nacht!“
- 15 Maxi schläft.
- 16 Biene sagt: „Gute Nacht, Maxi!“

5.1

erweiterter Arbeitstext

- 1 Biene ist traurig (*oder*: Sie hat Angst): Sie muss zur Schule gehen.
- 2 Biene ist sechs Jahre alt.
- 3 Maxi ist acht Jahre alt. Maxi geht schon in die Schule.
- 4 Papa sagt zu Biene:
- 5 „Ich zeige dir die Schule.“
- 6 Biene sagt:
- 7 „Ich möchte nicht in die Schule gehen.
- 8 Maxi, kommst du mit?“
- 9 Maxi sagt:
- 10 „(Au ja,) Ich komme mit!“ (*oder*: „Mama, darf ich mitgehen?“)
- 11 Mama sagt:
- 12 „Nein Maxi, du bleibst hier. Du musst mir helfen.
- 13 Wir machen Marmelade.
- 14 Biene, Papa, kauft bitte Zucker.“
- 15 Papa und Biene sitzen im Kanu. Sie fahren weg. (*oder*: Sie fahren in die Stadt.)
- 16 Mama und Maxi winken.
- 17 Bella und Benny sitzen im Fluss.
- 18 Biene lacht und winkt. „Tschüss!“

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Biene ist traurig. Sie muss in die Schule gehen.
- 2 Biene ist sechs Jahre alt.
- 3 Maxi ist acht Jahre alt.
- 4 Papa sagt zu Biene:
- 5 „Ich zeige dir die Schule.“
- 6 Biene sagt:
- 7 „Ich möchte nicht in die Schule gehen.
- 8 Maxi, kommst du mit?“
- 9 Maxi sagt:
- 10 „Ja, ich komme mit!“
- 11 Mama sagt:
- 12 „Nein. Du bleibst hier.
- 13 Wir machen Marmelade.
- 14 Biene, Papa, kauft bitte Zucker.“
- 15 Papa und Biene fahren weg.
- 16 Mama und Maxi winken.
- 17 Bella und Benny sitzen im Fluss.
- 18 Biene lacht und winkt. „Tschüss!“

5.2

erweiterter Arbeitstext

- 1 Papa und Biene fahren auf dem Fluss (*oder*: fahren mit dem Kanu).
- 2 Der Wald ist schön.
- 3 Da springt ein Fisch.
- 4 Da ist (*oder*: steht) ein Reh.
- 5 Da ist ein Hase.
- 6 Ein Boot kommt. Darin sitzen eine Frau und ein Mann. Sie winken.
- 7 Biene winkt auch.
- 8 Da ist (die Stadt:) die Kirche,
- 9 die Brücke,
- 10 (Da ist) die Schule.
- 11 Da ist eine Frau. Sie arbeitet im Garten.
- 12 Das (*oder*: Sie) ist die Lehrerin. Sie heißt Frau Adams.
- 13 Papa sagt:
- 14 „Hallo, wir wollen die Schule sehen.“
- 15 Frau Adams sagt: „Guten Tag!“
- 16 Wie heißt du denn?“
- 17 Biene sagt:
- 18 „Ich heiße Biene.“
- 19 Frau Adams sagt:
- 20 „Ich zeige dir die Schule!“
- 21 Papa, Biene und Frau Adams gehen in die Schule.
- 22 Frau Adams sagt:
- 23 „Hier ist das Klassenzimmer von Maxi.“
- 24 (Und) Hier ist der Computerraum.“

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Papa und Biene fahren mit dem Kanu.
- 2 Der Wald ist schön.
- 3 Da ist ein Fisch.
- 4 Da ist ein Reh.
- 5 Da ist ein Hase.
- 6 Ein Boot kommt. Eine Frau und ein Mann winken.
- 7 Biene winkt auch.
- 8 Da ist die Kirche.
- 9 Da ist die Brücke.
- 10 Da ist die Schule.
- 11 Da ist eine Frau.
- 12 Sie ist die Lehrerin. Sie heißt Frau Adams.
- 13 Papa sagt:
- 14 „Hallo, wir wollen die Schule sehen.“
- 15 Frau Adams sagt: „Guten Tag!“
- 16 Wie heißt du denn?“
- 17 Biene sagt:
- 18 „Ich heiße Biene.“
- 19 Frau Adams sagt:
- 20 „Ich zeige dir die Schule!“
- 21 Papa, Biene und Frau Adams gehen in die Schule.
- 22 Frau Adams sagt:
- 23 „Hier ist die Klasse von Maxi.“
- 24 Hier ist der Computerraum.“

5.3

erweiterter Arbeitstext

- 1 Biene sieht (*oder*: zeigt) aus dem Fenster und sagt: „Ich kann den Fluss sehen!“ (*oder*: „Da ist der Fluss!“)
- 2 Biene ist traurig.
- 3 Frau Adams sagt:
- 4 „(Schau mal, Biene!) Diese Sachen musst du mitbringen:
- 5 ein Heft und einen Bleistift,
- 6 einen Block und Buntstifte,
- 7 einen Spitzer, einen Radiergummi und eine Schere.“
- 8 Papa sagt (zu Biene):
- 9 „Wir kaufen jetzt die Hefte und den Bleistift, den Block und die Buntstifte.“
- 10 Biene sagt:
- 11 „Wir müssen auch Zucker kaufen, Papa!“
- 12 Mama und Maxi machen (doch) Marmelade!“
- 13 Frau Adams gibt Biene einen kleinen Korb mit Erdbeeren. Sie sagt:
- 14 „Schau mal, Biene! Hier sind Erdbeeren für deine Mama. Für die Marmelade!“
- 15 Biene und Papa gehen. Biene winkt.
- 16 Biene sagt: „Frau Adams ist nett.“

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Biene sagt: „Da ist der Fluss.“
- 2 Biene ist traurig.
- 3 Frau Adams sagt:
- 4 „Diese Sachen kommen in deine Schultasche:
- 5 ein Heft und ein Bleistift,
- 6 ein Block und Buntstifte,
- 7 ein Spitzer, ein Radiergummi und eine Schere.“
- 8 Papa sagt:
- 9 „Wir kaufen jetzt die Hefte und den Bleistift, den Block und die Buntstifte.“
- 10 Biene sagt:
- 11 „Und Zucker, Papa!“
- 12 Maxi und Mama machen Marmelade.“
- 13 Frau Adams gibt Biene Erdbeeren. Sie sagt:
- 14 „Hier sind Erdbeeren für deine Mutter (*oder*: für die Marmelade).“
- 15 Biene und Papa gehen. Biene winkt.
- 16 Biene sagt: „Frau Adams ist nett.“

6.1

erweiterter Arbeitstext

- 1 Papa und Biene gehen zum Supermarkt:
- 2 geradeaus,
- 3 links,
- 4 rechts.
- 5 Hier ist der Supermarkt.
- 6 Frau Wille sitzt (*oder: ist*) an der Kasse.
- 7 Papa und Biene kaufen Zucker,
- 8 Brot und Käse,
- 9 Hefte und einen Bleistift,
- 10 einen Block und Buntstifte.
- 11 Biene sagt:
- 12 „(Papa,) Wollen wir Blumen für Mama kaufen?
(*oder: „Ich möchte Blumen für Mama kaufen.“*) Sie hat morgen Geburtstag.“
- 13 Papa sagt:
- 14 „Nein, Biene (wir haben Blumen im Wald).“
- 15 Wir kaufen diese Tischdecke.“
- 16 Biene sagt:
- 17 „Ja, die Tischdecke ist schön. Sie gefällt mir.“
- 18 Papa bezahlt die Rechnung (*oder: Papa zahlt.*)
- 19 Biene sagt: „Tschüss.“

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Papa und Biene gehen:
- 2 geradeaus,
- 3 links,
- 4 rechts.
- 5 Hier ist der Supermarkt.
- 6 Frau Wille sitzt (*oder: ist*) an der Kasse.
- 7 Papa und Biene kaufen Zucker,
- 8 Brot und Käse,
- 9 Hefte und einen Bleistift,
- 10 einen Block und Buntstifte.
- 11 Biene sagt:
- 12 „Ich möchte Blumen für Mama kaufen.“ (*oder: „Wir kaufen Blumen für Mama.“*)
- 13 Papa sagt:
- 14 „Nein,
- 15 wir kaufen die Tischdecke.“
- 16 Biene sagt:
- 17 „Ja, die Tischdecke ist schön.“
- 18 Papa zahlt.
- 19 Biene sagt: „Tschüss.“

6.2

erweiterter Arbeitstext

- 1 Papa und Biene fahren (mit dem Kanu) nach Hause. Biene muss auch paddeln. (*oder: Biene paddelt auch.*) Das ist schwer.
- 2 Maxi sitzt am Fluss. Er baut ein Schiff.
- 3 Maxi ruft:
- 4 „Papa und Biene kommen!“ (*oder: „Papa und Biene sind wieder da!“*)
- 5 Biene und Papa ziehen das Kanu ans Ufer.
- 6 Maxi hilft.
- 7 Biene, Maxi und Papa bringen die (*oder: alle*) Sachen in das Haus (*oder: in die Küche*).
- 8 Benny sitzt neben dem Kanu. Sein Mund ist rot. Er frisst die Erdbeeren.
- 9 Biene schimpft:
- 10 „Die Erdbeeren sind für Mama! Für unsere Marmelade!“
- 11 Papa schimpft: (*oder: Papa ist auch böse:*)
- 12 „Benny, geh weg!“
- 13 Benny rennt in den Wald. (Bella brummt.)
- 14 Bella rennt auch in den Wald (*oder: weg*).
- 15 Es ist dunkel.
- 16 Das Feuer brennt.
- 17 Maxi grillt Fleisch.
- 18 Mama deckt den Tisch. (Sie bringt die Teller, Gläser, Messer und Gabeln.)
- 19 Papa bringt (den) Salat.
- 20 Biene bringt Holz.
- 21 Alle essen. (*oder: Alle haben Hunger*). Guten Appetit!

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Papa und Biene fahren nach Hause.
- 2 Maxi sitzt am Fluss.
- 3 Maxi ruft:
- 4 „Papa und Biene kommen!“
- 5 Biene und Papa ziehen das Kanu.
- 6 Maxi hilft.
- 7 Biene, Maxi und Papa tragen die Sachen ins Haus.
- 8 Benny sitzt neben dem Kanu. Er frisst (die) Erdbeeren.
- 9 Biene schimpft:
- 10 „Die Erdbeeren sind für Mama!“
- 11 Papa schimpft:
- 12 „Benny, geh weg!“
- 13 Benny rennt in den Wald.
- 14 Bella rennt in den Wald.
- 15 Es ist dunkel.
- 16 Das Feuer brennt.
- 17 Maxi grillt Fleisch.
- 18 Mama deckt den Tisch. (Sie bringt die Teller, Gläser, Messer und Gabeln.)
- 19 Papa bringt Salat.
- 20 Biene bringt Holz.
- 21 Alle essen. (Guten Appetit!)

7.1

erweiterter Arbeitstext

- 1 Es ist sieben Uhr.
- 2 Maxi steht auf.
- 3 Er (*oder*: Maxi) wäscht sich.
- 4 Er (*oder*: Maxi) kämmt sich.
- 5 Er (*oder*: Maxi) putzt sich die Zähne.
- 6 Er (*oder*: Maxi) zieht sich an.
- 7 Mama und Papa schlafen noch.
- 8 Biene schläft auch noch.
- 9 Maxi schaut aus dem Fenster. Es regnet. (Der Himmel ist grau.)
- 10 Maxi (*oder*: Er) zieht (sich) die Gummistiefel und die Regenjacke an.
- 11 Er geht zum Fluss.
- 12 Er trägt eine (kleine) Säge, einen Hammer, ein Messer und Bindfaden.
- 13 Er baut ein Schiff.

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Es ist sieben Uhr.
- 2 Maxi steht auf.
- 3 Waschen, (*oder*: Er wäscht sich.)
- 4 Kämmen, (*oder*: Er kämmt sich.)
- 5 Zähne putzen. (*oder*: Er putzt sich die Zähne.)
- 6 Maxi zieht sich an.
- 7 Mama und Papa schlafen.
- 8 Biene schläft.
- 9 Es regnet.
- 10 Maxi zieht (sich) die Gummistiefel und die Regenjacke an.
- 11 Maxi geht zum Fluss.
- 12 Er (*oder*: Maxi) trägt (eine Säge, einen Hammer,) ein Messer und Bindfaden.
- 13 Er (*oder*: Maxi) baut ein Schiff.

7.2

erweiterter Arbeitstext

- 1 Da kommt (*oder*: ist) Biene. Sie fragt:
- 2 „Darf ich mitmachen?“ (*oder*: „Darf ich auch bauen?“)
- 3 Maxi antwortet:
- 4 „Ja, (klar!) (Hier,) nimm das Messer!“
- 5 Biene schneidet den Bindfaden. Biene schneidet sich in den Finger. Biene ruft: „Au!“
- 6 Ich brauche ein Pflaster.“
- 7 Maxi sagt:
- 8 „Zu Hause sind Pflaster. Geh nach Hause!“
- 9 Biene rutscht aus und fällt hin. Ihre Beine sind im Wasser.
- 10 Der Bindfaden reißt. Das Schiff schwimmt weg!
- 11 Maxi schimpft: „Du bist doof. Mein Schiff ist weg.“
- 12 Biene rennt nach Hause.
- 13 Maxi ist wütend. Er zieht das Kanu ins Wasser (*oder*: in den Fluss).
- 14 Das Paddel fällt in den Fluss. Es ist weg.
- 15 Maxi sitzt im Kanu. Er paddelt (mit den Händen). Der Fluss ist stark.
- 16 Er ruft: „Hilfe!“
- 17 Mama und Papa schlafen. Niemand hört ihn!

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Biene fragt:
- 2 „Darf ich mitmachen?“
- 3 Maxi sagt:
- 4 „Ja, hier ist das Messer.“
- 5 Biene schneidet den Bindfaden. Biene ruft: „Au!“
- 6 Ich brauche ein Pflaster.“
- 7 Maxi sagt:
- 8 „Geh nach Hause!“
- 9 Biene fällt hin. Die Beine sind im Wasser.
- 10 Das Schiff schwimmt weg!
- 11 Maxi schimpft: „Du bist doof!“
- 12 Biene rennt nach Hause.
- 13 Maxi ist wütend. Er zieht das Kanu ins Wasser (*oder*: in den Fluss).
- 14 Das Paddel ist weg.
- 15 Maxi sitzt im Kanu. Er paddelt (mit den Händen).
- 16 Maxi ruft: „Hilfe!“
- 17 Mama und Papa schlafen.

7.3

erweiterter Arbeitstext

- 1 Mama und Papa frühstücken.
- 2 Auf dem Tisch sind Teller und Tassen. Die Servietten sind blau, die Teller und die Tassen sind weiß. Sie haben kleine, rote Blumen.
- 3 Mama hat Geburtstag.
- 4 Biene kommt. Sie sagt:
- 5 „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Mama!“
- 6 Sie zeigt Mama das Pflaster. „Schau mal! Ich habe ein Pflaster.“
- 7 Mama fragt:
- 8 „Wo ist Maxi?“
- 9 Biene sagt:

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Mama und Papa frühstücken.
- 2 Auf dem Tisch sind Teller und Tassen.
- 3 Mama hat Geburtstag.
- 4 Biene kommt. Sie sagt:
- 5 „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“
- 6 Biene sagt: „(Schau mal!) Ich habe ein Pflaster.“
- 7 Mama fragt:
- 8 „Wo ist Maxi?“
- 9 Biene sagt:

- | | |
|---|---|
| <p>10 „Maxi ist am Fluss. Er baut Schiffe.“
 11 Papa sagt:
 12 „Bitte, ruf Maxi!
 13 Wir wollen (zusammen) frühstücken.“
 14 Biene geht zum Fluss.
 15 Maxi ist nicht da.
 16 Biene ruft: „Maxi, wo bist du?“
 17 Papa kommt auch. Papa sagt:
 18 „Das Kanu ist weg. Wo ist Maxi? Er darf nicht allein (mit dem Kanu) fahren.“
 19 Papa ist wütend (<i>oder</i>: böse).</p> | <p>10 „Maxi ist am Fluss. (Er baut Schiffe.)“
 11 Papa sagt:
 12 „Ruf Maxi!
 13 Wir frühstücken.“
 14 Biene geht zum Fluss.
 15 Maxi ist nicht da.
 16 Biene ruft: „Maxi, wo bist du?“
 17 Papa kommt. Er sagt:
 18 „Das Kanu ist weg. Wo ist Maxi?“
 19 Papa ist wütend (<i>oder</i>: böse).</p> |
|---|---|

8.1

erweiterter Arbeitstext

- 1 Maxi ist (*oder*: kniet) im Kanu. (Er hat kein Paddel.) Er paddelt mit den Händen.
- 2 Da ist das Ufer! Maxi kommt ans Ufer. (*oder*: Das Kanu ist am Ufer.)
- 3 Maxi will nach Hause. Er klettert auf einen (kleinen) Berg. (*oder*: Da steht er auf einem kleinen Berg.) Wald, nur Wald – Maxi kann nichts sehen.
- 4 Wo ist das (*oder*: sein) Haus?
- 5 Maxi schaut zum Himmel. Es regnet.
- 6 Wohin soll er gehen? Nach rechts? Nach links?
- 7 Maxi ruft: „Hallo, hallo!“
- 8 Maxi geht zum Fluss.
- 9 Maxi setzt sich (ins Gras). Er hat Angst. Er weint.

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Maxi sitzt im Kanu.
- 2 Da ist das Ufer!
- 3 Maxi steht auf einem kleinen Berg. Wald, Wald. (Maxi kann nichts sehen).
- 4 Wo ist das Haus?
- 5 Es regnet.
- 6 Nach rechts? Nach links? (*oder*: Rechts oder links?)
- 7 Maxi ruft: „Hallo, hallo!“
- 8 Maxi geht zum Fluss.
- 9 Maxi hat Angst. Er weint.

8.2

erweiterter Arbeitstext

- 1 „Mmmmm...“ Es ist Bella! Sie brummt.
- 2 Bella schubst Maxi (mit der Schnauze).
- 3 Maxi ist froh. Er sagt:
- 4 „Liebe Bella! Bring mich nach Hause!“ (*oder*: Ich möchte nach Hause!“)
- 5 (Bella brummt.) Bella dreht sich um und geht in den Wald.
- 6 Maxi geht auch in den Wald. Er schreit: „Warte, Bella!“ Maxi geht und geht. Er ist (so) müde!
- 7 Der Wald ist (ganz) dunkel.
- 8 Da, der große Baum! (*oder*: Da ist der große Baum!)
- 9 Maxi kann schon das Haus sehen. (*oder*: Maxi sieht schon das Haus.)
- 10 Er ist froh! Er ruft:
- 11 „Jetzt bin ich zu Hause!“ (*oder*: „Danke Bella, du bist toll!“)

vereinfachter Arbeitstext

- 1 „Mmmmm...“ Es ist Bella!
- 2 Bella schubst Maxi.
- 3 Maxi ist froh. Er sagt:
- 4 „Bella, bring mich nach Hause!“
- 5 Bella geht in den Wald.
- 6 Maxi geht auch in den Wald. (Er geht und geht.) Er ist müde!
- 7 Der Wald ist dunkel.
- 8 Da ist der große Baum!
- 9 Da ist das Haus!
- 10 Maxi ist froh! Er ruft:
- 11 „Ich bin zu Hause!“ (*oder*: „Danke!“)

8.3

erweiterter Arbeitstext

- 1 Maxi rennt zum Haus.
- 2 Alle sind froh: Mama, Papa und Biene.
- 3 Maxi weint, weil er so froh ist.
- 4 Maxi nimmt Mama in den Arm und sagt:
- 5 „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Mama!“
- 6 Auf dem Tisch stehen Kerzen, Blumen und Kuchen.
- 7 Onkel Johannes und Tante Beate sind gekommen (*oder*: sind da).

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Maxi rennt zum Haus (*oder*: nach Hause).
- 2 Alle sind froh: Mama, Papa und Biene.
- 3 Maxi weint.
- 4 Maxi sagt:
- 5 „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“
- 6 Auf dem Tisch stehen Kerzen, Blumen und Kuchen.
- 7 Onkel Johannes und Tante Beate sind da.

- 8 Oma und Opa sind auch da.
- 9 Alle gratulieren Mama: „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“ Alle essen Kuchen.
- 10 (Nur) Maxi schläft.

- 8 Oma und Opa sind auch da.
- 9 Sie sagen: „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“ Alle (*oder*: Sie) essen Kuchen.
- 10 Maxi schläft.

9.1

erweiterter Arbeitstext

- 1 Noch eine Woche. Dann sind die Ferien vorbei.
- 2 Biene und Maxi spielen jeden Tag mit Benny.
- 3 Der Wald ist bunt. Der Herbst ist da.
- 4 Familie Schneider sitzt am Tisch. Alle sind traurig. Keiner (*oder*: Niemand) will in die Stadt.
- 5 Biene und Maxi müssen in die Schule gehen.
- 6 Mama sagt:
- 7 „Ihr müsst euren Koffer packen.“
- 8 Biene und Maxi packen ihre Sachen (in den Koffer):
- 9 die kurze Hose und die T-Shirts,
- 10 den Rock und das kurze Kleid,
- 11 die Socken, Unterhosen und Unterhemden,
- 12 die Pullover, Jacken und Gummistiefel.

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Die Ferien sind vorbei.
- 2 Biene und Maxi spielen jeden Tag mit Benny.
- 3 Der Wald ist bunt. (*oder*: Der Herbst ist da.)
- 4 Die Familie sitzt am Tisch. Alle sind traurig.
- 5 Biene und Maxi müssen in die Schule gehen.
- 6 Mama sagt:
- 7 „Ihr müsst den Koffer packen.“
- 8 Biene und Maxi packen den Koffer:
- 9 die Hose und die T-Shirts,
- 10 den Rock und das Kleid,
- 11 die Socken, Unterhosen und Unterhemden,
- 12 die Pullover, Jacken und Gummistiefel.

9.2

erweiterter Arbeitstext

- 1 Endlich (*oder*: Es) ist alles fertig. Papa, Biene und Maxi tragen die Sachen zum Jeep:
- 2 die (*oder*: den) Koffer,
- 3 das Spielzeug,
- 4 die Teller und die Töpfe,
- 5 die Bücher und die Hefte.
- 6 Biene und Maxi sind traurig.
- 7 Benny und Bella kommen.
- 8 Biene und Maxi rufen: „Benny und Bella! Hallo!“
- 9 Mama sagt:
- 10 „Hier sind Kartoffelschalen und Honig!“
- 11 Benny und Bella fressen die Kartoffeln und den Honig. Sie sind (ganz) schmutzig.
- 12 Biene und Maxi lachen.
- 13 Mama, Papa, Biene, Maxi und Onkel Johannes fahren im Jeep (*oder*: fahren los).
- 14 Mama und Papa sind traurig.
- 15 Biene und Maxi winken Bella und Benny: „Tschüss!“

vereinfachter Arbeitstext

- 1 Papa, Biene und Maxi tragen die Sachen zum Jeep:
- 2 die (*oder*: den) Koffer,
- 3 das Spielzeug,
- 4 die Teller und die Töpfe,
- 5 die Bücher und die Hefte.
- 6 Biene und Maxi sind traurig.
- 7 Benny und Bella kommen.
- 8 Biene und Maxi rufen: „Benny und Bella! Hallo!“
- 9 Mama sagt:
- 10 „Hier sind Kartoffeln und Honig.“
- 11 Benny und Bella fressen. Sie sind ganz schmutzig.
- 12 Biene und Maxi lachen.
- 13 Mama, Papa, Biene, Maxi und Onkel Johannes fahren los.
- 14 Mama und Papa sind traurig.
- 15 Biene und Maxi winken: „Tschüss!“

6 Liste der Wortkarten

Erzählabschnitt 1.1

die Wiese
die Blume
der Baum
der Wald
Was (ist das)?
der Fluss
der Fisch
der Bär
liegen (*Der Bär liegt.*)
gehen / weggehen (*Der Bär geht (weg).*)

Erzählabschnitt 1.2

das Haus
der Junge
das Mädchen
sagen (*Mama sagt ...*)
das Wasser
der Eimer
der Frosch

Erzählabschnitt 1.3

Vorsicht!
groß
stehen (*Der Bär steht.*)
das Loch
schauen / sehen (*Maxi schaut / sieht...*)
klein
sitzen (*Der Bär sitzt.*)
Komm(t) her!
froh
winken (*Der Bär winkt.*)
traurig
die Leiter
Maxi
Biene
Mama
Papa
Opa
Oma

Erzählabschnitt 2.1

essen (Biene und Maxi essen.)
das Brot
der Honig
das Messer
die Gabel
bringen (Papa bringt die Teekanne.)
der Teller
der Tee / die Teekanne
nein

gefährlich
das Kanu
fahren (*Papa fährt mit dem Kanu.*)
spielen (*Biene und Maxi spielen.*)
der Ball
die Tasse
ja
die Tasche

Erzählabschnitt 2.2

tragen (*Maxi trägt ...*)
lecken (*Der Bär leckt ...*)
streicheln (*Biene streichelt Benny.*)
lecker
die Hand

Erzählabschnitt 2.3

rufen (*Mama ruft.*)
das Mehl
die Milch
die Kartoffel
die Tomate
der Apfel
die Zitrone
die Schokolade
die Möhre
die Orange
das Regal
helfen (*Biene hilft.*)

Erzählabschnitt 3.1

schwer
stark
fallen (*Maxi fällt.*)
Hilfe!
springen (*Papa springt.*)
schwimmen (*Papa schwimmt.*)
schnell
langsam
der Kopf

Erzählabschnitt 3.2

nass
der Fuß

Erzählabschnitt 3.3

der Zucker

Erzählabschnitt 4.1

die Suppe
der Salat
der Tisch
das Fenster
die Sonne
fressen (*Bella frisst.*)
braun
gelb
orange
rot
blau
grün

Erzählabschnitt 4.2

sich waschen (*Max und Biene waschen sich.*)
sich die Zähne putzen (*Biene putzt sich die Zähne.*)
das Bett
dunkel
die Taschenlampe
sich anziehen (*Maxi zieht den Schlafanzug an.*)
der Schlafanzug
das Nachthemd
Gute Nacht! / Schlaf(t) gut!
der Kuss
die Kissenschlacht
lachen (*Biene lacht.*)
schlafen (*Maxi schläft.*)

Erzählabschnitt 5.1

zeigen (*Papa zeigt Biene die Schule.*)
die Schule
die Marmelade
kaufen / einkaufen (*Papa kauft ein.*)
eins
zwei
drei
vier
fünf
sechs
sieben
acht
neun
zehn

Erzählabschnitt 5.2

Guten Tag!
 der Computerraum
 der Klassenraum
 die Lehrerin
 der Mann
 die Frau
 das Reh
 der Hase
 die Kirche
 die Brücke
 die Stadt
 der Computer

Erzählabschnitt 5.3

die Schultasche
 das Heft
 der Bleistift
 der Block
 der Buntstift
 der Spitzer
 der Radiergummi
 die Schere
 geben (*Frau Adams gibt Biene den Korb.*)
 der Korb
 die Erdbeere
 nett

Erzählabschnitt 6.1

geradeaus
 links
 rechts
 der Käse
 die Kasse
 der Supermarkt
Wie viel kostet das?

Erzählabschnitt 6.2

paddeln (*Max und Biene paddeln.*)

ziehen (*Biene und Papa ziehen das Kanu.*)
 schimpfen (*Papa schimpft.*)
 rennen (*Benny rennt.*)
 das Feuer
 der Mund
 das Fleisch
 das Glas
 das Holz
 grillen (*Maxi grillt.*)
 decken (*Mama deckt den Tisch.*)
Guten Appetit!

Erzählabschnitt 7.1

die Uhr
 aufstehen (*Maxi und Biene stehen auf.*)
 sich kämmen (*Maxi kämmt sich.*)
 Es regnet.
 Die Sonne scheint.
 grau
 die Säge
 der Hammer
 der Bindfaden
 der Kleber
 sägen (*Maxi sägt.*)
 bauen / basteln (*Maxi baut ein Schiff.*)
 das Schiff
 die Regenjacke
 die Gummistiefel

Erzählabschnitt 7.2

fragen (*Biene fragt.*)
 schneiden (*Biene schneidet.*)
 der Finger
 das Pflaster
 das Bein
 wütend

Erzählabschnitt 7.3

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
 suchen (*Der Frosch sucht ...*)

Erzählabschnitt 8.1

der Berg
 klettern
 weinen

Erzählabschnitt 8.3

die Kerze
 der Kuchen
 der Onkel
 die Tante

Erzählabschnitt 9.1

der Koffer
 packen (*Biene packt den Koffer.*)
 bunt
 das T-Shirt
 die Jacke
 der Rock
 die Hose
 das Unterhemd
 das Kleid
 der Pullover
 die Socke / ein Paar Socken
 die Unterhose

Erzählabschnitt 9.2

der Jeep
 das Spielzeug
 das Buch
 der Topf
 schmutzig